

ROB RUFUS  
Ergreife das Unerreichbare



ROB RUFUS

# Ergreife das Unerreichbare

*Sei bereit, deine Zeit ist gekommen*



Originally published in English under the title *Invading The Impossible*

Copyright © Rob Rufus

First published in 2009 by New Nature Publications. Revised and Reprinted in 2012.

Hongkong. All rights reserved.

*Aus dem Englischen übersetzt von Julia Dittert.*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibelzitate, sofern nicht anders angegeben, wurden der Schlachter Bibelübersetzung entnommen. Bibeltext der Schlachter, Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft.

Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

*Hervorhebungen einzelner Worte oder Passagen innerhalb von Bibelstellen wurden vom Autor vorgenommen.*

- Elb Revidierte Elberfelder Bibel © 1985, 1991, 2006,  
SCM R. Brockhaus im SCM Verlag GmbH & Co. KG, Witten.
- Lut Lutherbibel, Revidierte Fassung von 1984,  
Copyright 1985 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.
- NeÜ Neue evangelistische Übersetzung. Copyright © Karl-Heinz Vanheiden.
- NGÜ Neue Genfer Übersetzung - Neues Testament und Psalmen, Copyright © 2011  
Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung.  
Alle Rechte vorbehalten.
- NLB Bibelübersetzung »Neues Leben«, Copyright © 2006, SCM R. Brockhaus im  
SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

*Umschlaggestaltung:* spoon design, Olaf Johannson

*Umschlagbild:* © Dr Cloud / Shutterstock.com

*Illustrationen:* Shutterstock.com

*Lektorat:* Bettina Krumm, Gabriele Pässler

*Satz:* Grace today Verlag

*Druck:* CPI – Clausen & Bosse, Leck

*Printed in Germany*

1. Auflage 2013

© 2012 Grace today Verlag, Schotten

ISBN 978-3-943597-30-1, Bestellnummer 371 730

Dieser Titel ist auch als eBook erschienen.

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung des Verlages.

[www.gracetoday.de](http://www.gracetoday.de)

*Ich widme dieses Buch Jesus, der mein Herz geraubt und mich zu einem Gefangenen seiner Liebe gemacht hat. Seine Freundlichkeit hat mich gefesselt und gleichzeitig von Menschenfurcht und meiner Sucht nach menschlicher Anerkennung befreit. Dadurch haben sich mir als Miterben mit Christus neue Horizonte und unendliche Möglichkeiten eröffnet.*

*Ich will die Vision wahr werden sehen, die fast unerträglich in meinem Herzen brennt: Dass die Gemeinde ihr ganzes Erbteil in Besitz nimmt, Zeichen und Wunder wirkt, Unerreichbares vollbringt und die Kultur der Nationen verändert.*







## I N H A L T

---

Ich danke .....	9
1   Genieße die Auswirkungen der Auferstehungskraft Jesu .....	11
2   Das Original des Schöpfers .....	47
3   Die Revolution hat begonnen! .....	67
4   Weg mit den Begrenzungen! .....	89
5   Kein Bedauern! .....	111
6   Enttäuschungen bewältigen .....	121
7   Autorität, um zu erobern .....	129
8   Eroberung durch Herrschen .....	145
9   Lass dich von Gott beeindrucken .....	175







## Ich danke

... der Frau meiner Jugend, die mich seit 35 Jahren mutig und beständig auf meiner Reise begleitet hat! Ich bin ungeniert, hoffnungslos und bis über beide Ohren in dich verliebt.

... den Leuten in der City Church International in Hongkong. Ihr seid erfüllt von der Gesinnung dieses Buches und ihr verkörpert diese Botschaft als lebendige Seiten, die weitaus anschaulicher und aufregender zu lesen sind als dieses Buch! Mit großen Augen und voller Staunen sehe ich zu, wie ihr unter Opfern christuszentriert lebt und das Unerreichbare ergreift. Ich bin so stolz auf euch, dass ihr trotz Enttäuschungen nicht aufgegeben und sowohl der Verführung religiöser Hexerei als auch dem Götzendienst des Egoismus widerstanden habt. Euer Leben ist statt mit den Bequemlichkeiten des Vergänglichen geprägt von einem ewigen Plan und lebendigen Verheißungen. Ihr seid Helden und ich hoffe, dass man euch noch viel mehr lesen und schätzen wird als dieses Buch. Ihr seid mir wertvoller, als Worte es ausdrücken

könnten. Eure Belohnung jetzt und in der Ewigkeit ist groß. Danke! Ich liebe euch.

... Isi de Gersigny wegen ihres kraftvollen prophetischen Wortes für mich, mit dem sie mir die Botschaft des Himmels brachte, dass ich viele Bücher schreiben würde. Du bist immer inspirierend. Du dienst auf der Erde mit den Verheißungen des Himmels. Danke, Isi.

... Cornel Marais für die erste Bearbeitung dieses Buches. Deine theologischen Einsichten halfen mir dabei, im Buch Verbesserungen vorzunehmen, und waren von unermesslichem Wert.

... Jan Boshoff und Lisa Ackermann für eure äußerst erfrischende Veränderung meines Buches. Eure Arbeit ist außergewöhnlich. Ihr brachtet *Ergreife das Unerreichbare* auf ein viel höheres Niveau. Ich danke euch beiden.

... meinem eigenen Sohn Ryan. Ich bin sehr stolz auf dich. Deine Begeisterung hat mich dazu inspiriert, dieses Buch zu schreiben. Danke, dass du es in deinem Verlag *New Nature Publications* herausbringst.



## K a p i t e l 1

---

# Genieße die Auswirkungen der Auferstehungskraft Jesu

Ich bin echt begeistert, dass du beschlossen hast, dieses Buch zu lesen! Dieses Anfangskapitel wartet schon darauf, dir Gottes geheiligte, übernatürliche Aufputzmittel einzuflößen, und zwar direkt in deinen Geist hinein. Es ist voller himmlischer Fitmacher und es wird deinen Glauben auf neue und höhere Ebenen bringen. Lies dieses Buch langsam und bitte den Heiligen Geist, dir zu helfen, damit du selbst Offenbarung bekommst über die erstaunlichen Wahrheiten, die du hier erfahren wirst.

Für jeden Gläubigen, der danach strebt, das Unerreichbare zu ergreifen, ist die Auferstehung Jesu viel mehr als nur eine historische Tatsache. Ich habe viele Nachforschungen über die Auferstehung Jesu betrieben. Während meiner Studien las ich ein Buch von Frank Morison mit dem Titel *Who Moved the Stone?* (Wer

bewegte den Stein?). Der Autor war ein hochrangiger Anwalt in Großbritannien und gegen das Christentum eingestellt. Er wusste, dass das Christentum auf der Auferstehung gegründet war, denn wenn Jesus nicht von den Toten auferstanden wäre, wäre das Christentum nichts anderes als eine weitere Religion.

Wenn man bei anderen Religionen die historischen Tatsachen überprüft, fällt einem auf, dass Buddhas Grab belegt ist, Mohammeds Grab auch und ebenso das Grab jedes anderen Gurus – oder dass die betreffenden Personen eingeäschert wurden. Doch Jesus Christus stand von den Toten auf! Dieses Ereignis liefert uns mehr als eine bloße Erinnerung, eine geschichtliche Gefühlsduselei oder eine Philosophie.

Er ist der auferstandene Herr. Er ist derjenige, der von den Toten auferstand und dessen Grab leer ist. Das ist keine Grundlage für eine Religion, sondern für eine Gegenwart voller Kraft!

---

Wenn die Auferstehung Jesu gepredigt  
wird, dann wird die Gemeinde Gnade in  
Hülle und Fülle erleben.

---

Frank Morison schrieb sein Buch, um das Christentum zu widerlegen. Er argumentierte dabei genau wie ein Anwalt vor Gericht: Wenn Jesus Christus nicht von den Toten auferstanden ist, dann bedeutet das, dass du und ich immer noch in unseren Sünden sind. Und dann ist das Christentum nur eine weitere kraftlose Religion voller leerer Rituale und Zeremonien. Doch während er die verfügbaren Beweise untersuchte, die es für oder gegen die Auferstehung Jesu Christi gibt, überzeugten ihn die Beweise, die für die Auferstehung sprachen. Also wurde er noch

beim Schreiben dieses Buches gegen das Christentum selbst ein Christ! Wenn wir das Unerreichbare ergreifen wollen, dann muss die Auferstehung mehr sein als nur eine historische Tatsache oder eine Doktrin, sie muss eine *alltägliche Erfahrung* sein!

---

Wenn wir eine Offenbarung über die wahre Bedeutung seiner Auferstehung erhalten, können wir in der Auferstehungskraft wirken.

---

Wenn die Auferstehung Jesu gepredigt wird als etwas, das weit mehr als nur eine historische Tatsache und viel mehr als eine bloße Doktrin ist, und wenn es eine Offenbarung darüber gibt, wie die Auferstehungskraft unseren Alltag beeinflusst, dann wird die Gemeinde Gnade in Hülle und Fülle erleben. Und mit dieser Gnade wird die Gemeinde eine vermehrte Kraft für das Übernatürliche und für Wunder erfahren. Dieses Ereignis war das Erstaunlichste, das die Welt jemals erlebt hat. Jesus Christus stand von den Toten auf!

*Viele evangelikale Christen predigen die Auferstehung Jesu Christi so, als wäre sie nur eine historische Tatsache. Ich weiß, dass sie eine historische Tatsache ist, aber sie ist noch viel, viel mehr!*

Ich stand im leeren Grab in Jerusalem. Ich hörte einem Freund von mir zu, der bei dem leeren Grab eine Botschaft predigte, und eine ganze Gruppe jüdischer Menschen hörte mit. Seine ersten Sätze ließen uns vor Angst erstarren, denn er behauptete ernsthaft: »Jesus Christus war ein totaler Versager.« Jeder dachte, er würde nun anfangen, Gott zu lästern! »Ja«, sagte er, »er war ein totaler Versager, was Beerdigungen betrifft. Denn zu einer erfolg-

reichen Beerdigung gehört, dass der Leichnam tot bleibt! Jesus Christus sabotierte seine eigene Beerdigung, indem er von den Toten auferstand! Er lebt!«

Die Auferstehung Jesu Christi ist mehr als eine historische Tatsache, sie ist eine tägliche Realität. Wenn wir nicht täglich mit der wundersamen Auferstehungskraft in Berührung kommen, wie können wir dann den Problemen und Anforderungen des Lebens gerecht werden? Doch wenn wir eine Offenbarung über die wahre Bedeutung seiner Auferstehung erhalten, können wir in der Auferstehungskraft wirken. Darin liegt die Kraft, um Geschichte zu schreiben, um den Teufel zu besiegen, um die Werke Jesu und sogar noch größere zu tun. Darin liegt die Kraft, das Unerreichbare zu ergreifen!

*Und mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war auf ihnen allen. (Apg 4,33)*

*Der Geist Gottes, der Jesus von den Toten auferweckt hat, lebt in euch. Und so wie er Christus von den Toten auferweckte, wird er auch euren sterblichen Körper durch denselben Geist lebendig machen, der in euch lebt. (Röm 8,11 NLB)*

Durch die Predigt von der Auferstehung wird uns Gläubigen eine Kraft verfügbar gemacht, die der Kraft gleicht, die Jesus Christus von den Toten auferweckte. Derselbe Heilige Geist, der in Jesus lebte, lebt in dir! Es ist derselbe Geist, der Jesus die Kraft gab, um als Mensch die Welt zu überwinden, und derselbe Geist, der ihn von den Toten auferweckte. Derselbe lebendig machende Geist lebt in jeder einzelnen Person im Leib Christi.

Wenn nun der Heilige Geist die Kraft Gottes in Person ist, wie könnten wir uns dann damit zufriedengeben, ein kraftloses und besiegttes Leben zu führen? Manche haben schon gesehen, wie diese Kraft wirkt, doch die meisten haben sie noch nie selbst erlebt. Manche verleugnen sogar den Heiligen Geist, indem sie sagen, diese Kraft gebe es nicht. Selbst wenn jede Person auf diesem Planeten blind wäre und den Sonnenaufgang nicht sehen könnte, würde dies die Sonne dennoch nicht am Aufgehen hindern. Der Aufgang der Sonne hängt nicht von unserer eigenen kleinen Welt oder unseren begrenzten Erfahrungen ab.

Die Kraft Gottes, die Jesus Christus von den Toten aufweckte, ist buchstäblich jedem verfügbar, der glaubt, und zwar täglich. Diejenigen, die daran glauben, werden es sehen und erleben. Wenn du es nicht glaubst, wirst du es auch nicht erleben. Wenn du es nicht erlebst, wirst du das Unerreichbare nicht ergreifen können.

## Tägliches Auferstehungsleben

*Ich bete ständig für euch und bitte den Gott unseres Herrn Jesus Christus, den Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und Einsicht zu schenken, damit eure Erkenntnis von Gott immer größer wird.*

*Ich bete, dass eure Herzen hell erleuchtet werden, damit ihr die wunderbare Zukunft, zu der er euch berufen hat, begreift und erkennt, welch reiches und herrliches Erbe er den Gläubigen geschenkt hat.*

*Ich bete, dass ihr erkennen könnt, wie übermächtig groß seine Kraft ist, mit der er in uns, die wir an ihn glauben, wirkt. Es ist dieselbe gewaltige Kraft, die auch Christus von den*

*Toten auferweckt und ihm den Ehrenplatz an Gottes rechter Seite im Himmel gegeben hat.*

*Jetzt ist er als Herrscher eingesetzt über jede weltliche Regierung, Gewalt, Macht und jede Herrschaft und über alles andere, in dieser wie in der zukünftigen Welt. (Eph 1,17-21 NLB)*

Ich will dir nun eine praktische Frage stellen: Wie lebe ich in dieser Auferstehungskraft? Wie erlebe ich, dass das Leben Gottes, die Kraft, die Jesus von den Toten auferweckte, meinen sterblichen Leib täglich lebendig macht? Ich beziehe mich dabei nicht auf den Tag, an dem du und ich bei der siegreichen Wiederkunft Christi auferweckt und einen unsterblichen Körper bekommen werden, wenn wir für immer von den Toten auferstanden sind und nie mehr sterben. Ich spreche hier von der Auferstehungskraft, die schon jetzt unserem sterblichen und vergänglichen Körper Leben bringt. Durch die Auferstehung Jesu steht uns eine Kraft zur Verfügung, die unserem sterblichen Körper täglich Leben geben und unsere Jugend, unsere Gesundheit, unseren Verstand, unsere Stimmung und Gesinnung erneuern kann.

---

Wir sind seine Gerechtigkeit, und zwar ständig, unabhängig von unserem Verhalten.

---

Wie kommen wir da hinein? Wie können wir das erleben? Indem wir eine Offenbarung von Gerechtigkeit erhalten – die Offenbarung, dass Gott uns gerecht gemacht hat, und zwar als Geschenk. Wir sind seine Gerechtigkeit, und zwar ständig, unabhängig von unserem Verhalten, weil unsere Gerechtigkeit vor dem allmächtigen Gott auf dem Verhalten und dem Gehorsam



Jesu Christi an unserer statt beruht. In Christus sind wir die Gerechtigkeit Gottes! Unsere Motivation, ihm zu dienen und zu gehorchen, kommt nicht aus Verurteilung, Furcht, Ablehnung oder göttlicher Missbilligung. Meine Motivation ihm zu dienen kommt aus der Tatsache, dass es für mich keine Verurteilung gibt und dass ich die Gerechtigkeit Gottes bin.

Je mehr dein Glaube an diese Offenbarung zunimmt, dass du gerecht bist, desto mehr wird sich die Auferstehungskraft in deinem natürlichen Körper und durch dein Leben zeigen.

Ich werde oft gefragt, warum ich so viel über die Gabe der Gerechtigkeit predige. Und ich antworte immer: Weil der Leib Christi noch viel zu wenig an die Gabe der Gerechtigkeit glaubt. Wenn der Glaube an die Gabe der Gerechtigkeit im Leib Christi zu schwach ist, dann ist auch die Auferstehungskraft im Leib Christi zu schwach. Die Auferstehungskraft bringt Totes ins Leben zurück: Sie macht tote Ehen wieder lebendig, sie macht tote Finanzen wieder lebendig, sie macht tote Köpfe wieder lebendig. Die Auferstehungskraft vernichtet Krebs und öffnet die Augen der Blinden. Sie lässt Menschen aus ihren Rollstühlen aufstehen. Ich habe diese Wunder mit meinen eigenen Augen gesehen! Niemand kann mir noch sagen, solche Wunder würden nicht passieren! Ich war dabei!

Ich weiß, was der Schlüssel dafür ist: *Der Glaube daran, dass du in Christus zur Gerechtigkeit Gottes gemacht worden bist, vermehrt das Maß, in dem Auferstehungskraft in dein Leben hinein- und durch deinen natürlichen Körper hindurchfließen kann.*

Nun kommt Glaube durch das Hören dieser Botschaft, die Botschaft aber kommt von Christus. Je mehr du also hörst: »In Christus bist du die Gerechtigkeit Gottes«, desto mehr wirst du Christus und die Auferstehungskraft erleben. Gib dich nicht mit weniger zufrieden! Der Tag kommt, an dem die Krankenhäuser

nicht mehr fähig sind, die Patienten zu versorgen. Die Medizin wird nicht mehr in der Lage sein, die ansteckenden Krankheiten zu bewältigen, die über diesen Planeten kommen. Ich danke Gott für die Medizin und ich danke ihm für Krankenhäuser, aber die Gemeinde muss in der Auferstehungskraft wandeln, damit diese durch unsere Körper strömen und uns keine Seuche mehr berühren kann, damit wir die Toten auferwecken, die Kranken heilen und ganze Krankenhäuser leeren können!

Zu viele Christen sitzen auf diesem Planeten herum und verlassen sich einfach auf Ärzte, auf die Medizin und auf allerlei andere Arten von sozialer Sicherheit. Sie verstehen aber nicht, dass Gott die Nationen erschüttern wird. Die Nationen werden erschüttert werden, doch inmitten der Erschütterung wird die Herrlichkeit Gottes über die Erde kommen und die Erde erfüllen wie Wasser, die das Meer bedecken. Viele Menschen werden momentan vorbereitet und sie wissen, dass Gott in den letzten Tagen mächtige Heldentaten vollbringen wird.

*Am Tage der Schlacht wird dein Volk dir freudig dienen,  
festlich gekleidet in heilige Gewänder. Wie der Morgentau  
wird deine Lebenskraft erneuert, Tag für Tag. (Ps 110,3 NLB)*

Milliarden von Menschen werden in den kommenden Tagen errettet werden. China wird errettet werden! Afrika wird errettet werden! Ganze Nationen werden gerettet werden!

Es wird Gläubige geben, die ganze Krankenhäuser leeren. Sie werden in psychiatrische Kliniken gehen und die Gefangenen befreien, denn wenn man in der Auferstehungskraft wandelt, heilt sogar der eigene Schatten die Kranken.

Manche Leute geben sich mit einer Form des Christentums zufrieden, das rein intellektuell, dogmatisch und historisch ist.

Doch dies wird nicht ausreichen. Anfang des 20. Jahrhunderts lebte in Südafrika ein Mann namens John G. Lake, der die Toten aufweckte, die Gelähmten heilte, eine Erweckung auslöste und in nur fünf kurzen Jahren über 500 Gemeinden gründete!

Als in Südafrika die Beulenpest wütete, starben die Menschen zu Tausenden. Diese Seuche war so ansteckend, dass man daran erkrankte, wenn man mit der Spucke von Kranken in Berührung kam oder sich ihnen nur näherte. Die Menschen wurden in Massengräbern beerdigt. John G. Lake ging in die Gebiete, die unter Quarantäne standen, um für die Kranken und Sterbenden zu beten. Er wurde dann verhaftet, weil er sich nicht ans Quarantänegesetz hielt und weil er sich anscheinend medizinisch betätigte, ohne eine Genehmigung dafür zu haben. Mediziner nahmen etwas Speichel von einem toten Mann und legten es unter ein Mikroskop. Sie konnten sehen, dass der Virus lebendig und aktiv war. John G. Lake nahm denselben Speichel in seine bloßen Hände – wodurch er sich mit Sicherheit angesteckt hätte –, hielt ihn ein paar Sekunden in der Hand und bat dann die Wissenschaftler, erneut ins Mikroskop zu schauen. Die Seuche war in seinen Händen gestorben. Sie fragten ihn, wie er dies geschafft hätte. Er antwortete ihnen mit Römer 8,2:

*Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.*

Er verstand, dass derselbe Geist, der Jesus von den Toten aufweckt hatte, in ihm wohnte, dass der Geist lebendig macht und unseren sterblichen Körpern Leben gibt. Genau *davon* sollte die Gemeinde Zeugnis ablegen! Doch das Problem ist, dass nur wenige Männer und Frauen sich die Vorrechte des neuen Bundes

angeeignet haben. Es gibt nur wenige, die auf diesem Planeten in der Kraft des neuen Bundes wandeln, und sie werden dann als Ausnahmeerscheinungen angesehen, obwohl die Kraft, mit der sie leben, doch das Erbe jedes einzelnen Gläubigen ist! Wir wollen keine Kirchenstuhlwärmer sein, sondern Menschen, die in der *Auferstehungskraft* leben und wandeln! Paulus drückte seinen extremen Frust über gesetzliche religiöse Leute dadurch aus, dass er sie »Hunde« nannte! Er sagte, dass die Gemeinde vor Gesetzespredigern bewahrt werden müsse. Er warnte vor denen, die den neutestamentlichen Gläubigen predigten, sie müssten sich ihrer Sündhaftigkeit bewusst sein, denn dadurch verliert man den Glauben an die Auferstehung Christi. Wenn wir uns nicht vor ihnen hüten, werden wir schließlich zu frommen Gottesdienstbesuchern verkommen, die keine Toten auferwecken, die keine Zeichen und Wunder sehen und die niemanden zu Christus führen. Äußerlich sind das tugendhafte, fromme Leute, doch innerlich sind sie voller Totengebeine, voller Tod, Angst, Unsicherheit und Schuldgefühle – und sie sind kraftlos.

Beim Evangelium geht es nicht um einen richtigen Lebenswandel, sondern um den richtigen Glauben. Der richtige Glaube wird dich dazu bringen, richtig zu leben.

Wenn ich die Auferstehungskraft in meinem Leben erleben will, muss ich mich jeden Tag daran erinnern, dass ich in Christus die Gerechtigkeit Gottes bin. Selbst wenn ich etwas vermasselt oder einen Fehler gemacht habe, muss ich nicht ständig meine Sünde bekennen. Stattdessen stehe ich auf und bekenne meine Gerechtigkeit: »In Christus Jesus bin ich die Gerechtigkeit Gottes.« Wenn du das tust, wirst du spüren, dass dich Auferstehungskraft durchströmt. Doch wenn du Verdammnis und Schuldgefühle zulässt, so als wärst du immer noch unter dem alten Bund,

dann wirst du das Auferstehungsleben nicht erfahren, denn 2. Korinther 3,7 erklärt, dass das Gesetz ein Dienst des Todes ist.

Das Gesetz tötet, das Gesetz flucht und das Gesetz macht dir deine Sünde bewusst.

---

Beim Evangelium geht es nicht um einen richtigen Lebenswandel, sondern um den richtigen Glauben.

---

Jeder, der auch nur ein kleines bisschen unter dem Gesetz lebt, wird kaum die Auferstehungskraft erleben können, um Tote aufzuwecken. Wir sind nun nicht berufen, jeden einzelnen Menschen von den Toten aufzuwecken, und die, die wir auferwecken, können erneut sterben, wenn ihre Körper alt werden. Erst am Ende der Zeit wird jeder Christ mit einem unsterblichen Körper auferweckt werden und nie wieder sterben. In der Zwischenzeit lehrt uns Jesus, so wie er auch seine Jünger in Matthäus 10,7+8 lehrte, hinauszugehen und das Evangelium zu predigen und den Menschen zu erzählen, dass das Reich des Himmels berührbar, spürbar und mit unserem Glauben ergreifbar ist! Er trug uns auf, die Kranken zu heilen, die Dämonen auszutreiben, die Leprakranken zu reinigen und die Toten aufzuwecken. Jesus erwartete von seiner Gemeinde, dass sie in der Auferstehungskraft lebt und wandelt. Es ist einfach *unglaublich*, dass die meisten Christen noch nie gesehen haben, dass ein Toter aufersteht, dass eine Person sich aus dem Rollstuhl erhebt oder dass blinde Augen geöffnet werden! Da ist etwas schrecklich schiefgegangen! Wenn die Urgemeinde sich in diesen Zeichen und Wundern bewegte und wir nicht, dann stimmt etwas nicht. Das sollte uns beun-

ruhigen! Warum haben wir so wenig Kraft? Weil wir in unserer Mitte Übeltäter gewähren ließen und die Gemeinde nicht vor denen bewahrt haben, die Gesetz und Sündenbewusstsein hineinbrachten. Die Gemeinde muss befreit werden zu der Erkenntnis, dass wir in Christus Jesus die Gerechtigkeit Gottes sind!

*Und zu ihm möchte ich um jeden Preis gehören. Deshalb vertraue ich nicht mehr auf meine Gerechtigkeit, die aus dem Befolgen des Gesetzes kam, sondern auf die Gerechtigkeit, die ich durch den Glauben an Christus habe, auf die Gerechtigkeit, die von Gott kommt und dem Glaubenden zugesprochen wird.*

*Ich möchte nichts anderes mehr kennen als Christus, und ich will die mächtige Kraft, die ihn aus den Toten auferstehen ließ, an meinem eigenen Leib erfahren. Ich möchte lernen, was es heißt, mit ihm zu leiden und in ihm zu sterben, um dann auch unter denen zu sein, die aus den Toten heraus auferstehen werden. (Phil 3,9-11 NeÜ)*

Wenn du eine eigene Gerechtigkeit hast, wirst du nicht in der Auferstehungskraft leben. Wenn du eine eigene Gerechtigkeit hast, die auf deiner Heiligkeit und deiner Leistung und deinen Bemühungen beruht, dann wirst du dich jedes Mal, wenn du die Anforderungen deiner Gerechtigkeit nicht erfüllst, schuldig und verurteilt fühlen und du wirst dir deiner Sünde bewusst sein. Aber wenn du eine Offenbarung der Gerechtigkeit bekommst, nämlich einer Gerechtigkeit, die ein Geschenk Gottes an dich ist und die gar nichts mit irgendeiner Leistung deinerseits zu tun hat, dann wird dich diese Offenbarung daran hindern, jemals wieder unter Schuldgefühlen oder Verdammnis zu leiden. Dann wirst

du Gott erleben und real kennenlernen und dich in der Kraft der Auferstehung bewegen!

---

Die Gemeinde muss befreit werden zu der Erkenntnis, dass wir in Christus Jesus die Gerechtigkeit Gottes sind!

---

An Christi Leiden teilzuhaben und ihm gleichförmig zu werden in seinem Tod ist nichts Makabres oder Trauriges, sondern eine der kraftvollsten Wahrheiten, die du in deinem ganzen Leben jemals zu hören bekommst! An seinen Leiden teilzuhaben und ihm in seinem Tod gleichförmig zu werden heißt, ein völlig neues Bewusstsein zu erlangen – nämlich ein Bewusstsein der Gerechtigkeit. Dabei geht es nicht darum, dass wir eine eigene Gerechtigkeit hätten, sondern dass wir die Gerechtigkeit Gottes geworden sind und dass wir dies als Geschenk von Gott empfangen haben. Und diese Gerechtigkeit befähigt uns, ihn und die Kraft seiner Auferstehung zu erkennen!

## Doppelbestrafung

*Gott war in der Person von Christus als er durch ihn die Menschen mit sich versöhnte. Er rechnete ihnen ihre Verfehlungen nicht an, und übergab uns die Botschaft der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter für Christus, und es ist Gott, der durch uns mahnt. Wir bitten im Auftrag von Christus: Nehmt die Versöhnung an, die Gott euch anbietet!*  
(2Kor 5,19-20 NLB)



*Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm zur Gerechtigkeit Gottes würden. (2Kor 5,21)*

Er versöhnte die Welt, nicht nur die Gemeinde. »So sehr hat Gott *die Welt* geliebt.« Einige Christen denken, dass Gott nur die Gemeinde liebt. Die Schrift sagt aber klar, dass Gott die Welt so sehr liebt. Es sieht nicht danach aus, dass die Gemeinde die Verlorenen liebt. Den Christen ist es egal, dass die Verlorenen in die Hölle kommen. Ihnen ist nur wichtig, dass ihre eigenen Bedürfnisse befriedigt werden! Sie beschwerten sich und jammern immerzu, während die Pastoren sich auch noch verpflichtet fühlen, als eine Art politischer Diplomaten jeden zufriedenzustellen. Es reicht! Mögen Propheten und Apostel aufstehen und möge das Feuer Gottes die Gemeinde erschüttern und uns für die Stunde aufwecken, in der wir leben! Wenn die Gemeinde endlich für Gerechtigkeit aufstehen würde, könnten viele Millionen Menschen gerettet werden, denn sie warten nur darauf!

Wir müssen nicht unaufhörlich um Erweckung betteln, wir *sind* Erweckung. Wir sind erweckt! Wir brauchen keine Erweckung mehr. Erweckung bedeutet, etwas zu erwecken, das vorher tot war. Du wurdest in Christus lebendig gemacht! Du bist erweckt! Gott hat es bereits getan, wir müssen es nur glauben und erweckt leben. »Indem er ihnen ihre Sünden nicht anrechnete.« Hier spricht der allmächtige Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, und er sagt, dass er uns unsere Sünden nicht anrechnet!

Warum rechnet er den Menschen ihre Sünden nicht an? Weil er in Christus die ganze Welt mit sich selbst versöhnt hat. Er hat uns die Botschaft der Versöhnung anvertraut. Was ist also die Botschaft, die die Gläubigen den Verlorenen vermitteln sollten? Dass Gott sie in Christus mit sich selbst versöhnt hat und dass



er ihnen ihre Sünden nicht anrechnet! Am Kreuz löschte Jesus Christus jede einzelne Sünde aus, die die Menschen von Anbeginn der Zeit an begangen hatten und bis zu ihrem Ende noch begehen würden.

---

Wir müssen nicht unaufhörlich um Erweckung betteln, wir *sind* Erweckung.

---

Verstehst du, dass Gott den Menschen ihre Sünde nicht anrechnet und dies auch in Zukunft niemals tun wird?

Wie kann das sein? Weil das Verbot der Doppelbestrafung besagt, dass man für dasselbe Verbrechen nicht zweimal bestraft werden kann! Anstelle der Welt bestrafte er bereits Jesus. Er rechnet der Welt ihre Sünden nicht an, er rechnet sie Christus an!

Bedauerlicherweise kommen Millionen von Menschen in die Hölle, obwohl Gott ihnen ihre Sünden nicht anrechnet! Es gibt nur eine Sünde, für die Jesus nicht sterben konnte, nur eine einzige. Und das ist die Sünde des *Unglaubens*. Am Ende der Zeitalter wird es nur eine Sünde geben, die gerichtet werden wird, nämlich Unglaube. Er rechnet dir deine Sünden nicht an! Er liebt dich! Er hat dich bereits vor 2000 Jahren mit sich versöhnt. Er wird es nicht eines Tages, irgendwann einmal tun. Er hat es bereits getan! Doch es gibt eine Sünde, die er anrechnen muss, weil es die einzige Sünde ist, die dich von den wunderbaren Auswirkungen des Evangeliums ausschließt, und das ist die Sünde des Nicht-Glaubens an Jesus Christus.

## Es gibt im neuen Bund nur eine einzige Sünde

*Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht. (Joh 16,8)*

Hier steht nicht, dass der Heilige Geist die Welt von »Sünden« überführen wird. Es gibt keine Sünden, von denen er die Welt überführen könnte, weil ihr die Sünden nicht angerechnet werden! Hier steht »Sünde«. Der Heilige Geist wird die Welt von Sünde überführen. »Ja, Rob, der Heilige Geist überführt die Leute von ihrer Sünde. Jedes Mal, wenn wir sündigen, überführt er uns von dem, was wir falsch gemacht haben.« Das ist Quatsch! Lies den nächsten Vers:

*Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; von Gerechtigkeit aber, weil ich zu meinem Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. (Joh 16,9-11)*

Unglaube ist die einzige Sünde, von der der Heilige Geist die Welt überführt. Wenn du einmal darüber nachdenkst, merkst du, dass Jesus uns im vorhergehenden Kapitel sagte, dass wir nicht von dieser Welt sind (Joh 15,19). Und das heißt, dass wir gar nicht mehr von Sünde überführt werden können, wenn wir bereits errettet sind, weil wir mit unserer Bekehrung aus der Welt herausgerufen wurden. Vers 10 sagt, dass wir von Gerechtigkeit überführt werden, weil Jesus zum Vater ging. Er ging zum Vater als unser Vermittler, unser Fürbitter und Verteidiger, der sagt: »Alle ihre Sünden werden ihnen nicht länger angerechnet.«

Der Heilige Geist wird dich also nur davon überführen, dass du die Gerechtigkeit Gottes bist. Das heißt, dass er dich von deinem neuen, fehlerlosen Status vor Gott überzeugt. Was das Gericht anbelangt, sagt Vers 11, dass er uns von der Tatsache überführen wird, dass der Fürst dieser Welt, Satan, gerichtet worden ist. Wo? Am Kreuz! Der Heilige Geist überführt die Welt also von der Sünde des Unglaubens. Und jedes Mal, wenn wir der Botschaft der Gnade nicht glauben, dann überführt er uns, dass wir in Christus die Gerechtigkeit Gottes sind. Jedes Mal wenn wir nicht glauben, dass wir die Gerechtigkeit Gottes sind, sagt der Heilige Geist: »Glaube an Jesus, glaube, dass du die Gerechtigkeit Gottes bist. Jesus ging zum Vater. Dort tritt er für dich ein. Hör nicht auf die Stimme des Teufels, der dich nur anklagt.«

---

Es gibt nur eine Sünde, für die Jesus nicht sterben konnte. Und das ist die Sünde des  
*Unglaubens.*

---

Nicht der Heilige Geist klagt dich an, sondern der Teufel! Aber der Teufel wurde am Kreuz verurteilt und gerichtet und die Herrschaften und Gewalten wurden entwaffnet! Jesus überführt uns, indem er sagt: »Ich habe den Schuldschein weggenommen mitsamt allen Satzungen, die gegen dich waren. Ich habe sie am Kreuz ausgelöscht. Nun bist du meine Gerechtigkeit. Glaube mir nur!«

Die Gemeinde hat so viele Lügen über das Evangelium gehört, dass wir in der Gemeinde keine Auferstehungskraft mehr sehen. Gottes Volk ist nicht mehr davon überzeugt, dass es stets und un-

widerruflich die Gerechtigkeit Gottes ist und dass Gott ihm seine Sünden nie mehr anrechnet.

*Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen! (Joh 8,32)*

Wenn du die Wahrheit weißt und wenn sie dich frei macht, werden sich deine Berge der Schuld und Verdammnis dahin versetzen, wohin sie gehören – unter deine Füße! Auch alles andere, das mit Verdammnis und Schuld einhergeht, wird unter deine Füße gebracht: Krankheit, Leiden, Armut, Unvollkommenheit, Angst und Versagen. Wenn du die Wahrheit kennst, wirst du geheilt, gesund und mit Frieden und Ruhe erfüllt sein. Du wirst mehr als ein Überwinder sein, durch Christus der dich stärkt, weil Gott dich neu erschaffen hat als seine Gerechtigkeit – aus Gnade durch Glauben.

Wir können in die Welt gehen und den Menschen verkünden, dass Gott ihnen ihre Sünden nicht anrechnet. Oft lautet dann die Antwort auf unsere Begeisterung: »Nun, ich wusste noch nicht einmal, dass es überhaupt Sünden gibt, die angerechnet werden könnten. Ich glaube nicht, dass ich so schlecht bin, ich bin eigentlich ein guter Mensch.« Genau dazu wurde das Gesetz Moses gegeben, um den Unterschied sichtbar zu machen zwischen dem Maßstab, mit dem der Mensch Güte misst, und dem Maßstab Gottes. Wenn du den Menschen das Gesetz Moses ein wenig erklärt hast, um ihnen zu zeigen, wo sie versagt haben und dass sie tatsächlich Sünder sind, dann kannst du ihnen sagen: »Okay, du siehst nun, dass die Lage schlimmer ist als du dachtest. Aber weißt du, was? Gott rechnet dir deine Sünden nicht an!« Dann werden sie fragen: »Dann komme ich also in den Himmel?«

»Ähm, leider nicht.«

»Was? Wie kann es sein, dass *du* in den Himmel kommst, weil Gott dir deine Sünden nicht anrechnet, und *ich* nicht, obwohl er mir meine Sünden auch nicht anrechnet?«

»Weil *ich* an ihn glaube.«

---

Wenn du die Wahrheit kennst, wirst du  
geheilt, gesund und mit Frieden und Ruhe  
erfüllt sein.

---

Wenn du das sagst, wird die Kraft des Heiligen Geistes über diesen Menschen kommen und ihn von seiner einzigen Sünde überführen: Dass er nicht an Jesus Christus glaubt. – Und er wird ihn nicht nur davon überführen, dass er nicht an Jesus glaubt, sondern auch davon überzeugen, wie leicht es ist, an Jesus zu glauben, weil er ihn dazu befähigt!

Die dritte Person der Dreieinigkeit ist bei dir und bezeugt dir, dass du gerecht bist, dass du zur Gerechtigkeit gekommen bist. Sie bezeugt dir, dass Gott zwar den Teufel verurteilt hat, aber dass er dich nicht verurteilt. Die Kraft des Geistes Gottes ist mit dir, wenn du zu Ungläubigen redest und ihnen sagst, dass sie an Jesus glauben sollen. Der Geist wird sie von der Wahrheit überführen, dass sie an Jesus glauben müssen! Etwas in ihnen wird dem zustimmen! Lasst uns das wahre Evangelium predigen!

## Es ist logisch

Ich möchte gerne drei einfache Fragen stellen, um dir ein für alle Mal zu zeigen, dass ich das alles nicht einfach nur erfunden habe!

Es ist die reine Wahrheit. Ich mache nichts anderes, als die Bibel in ihrem wahren Zusammenhang zu zitieren. Die Antworten auf diese Fragen sind vielleicht die ersten Schritte, die du unternimmst, um deinen Verstand nach dem Wort und der Wahrheit des Evangeliums zu erneuern.

2. Korinther 5,21 sagt uns, dass Jesus zur Sünde gemacht wurde.

1. *Wurde er zur Sünde gemacht, indem er Sünde beging?* Nein, Jesus lebte ohne Sünde, das bedeutet, dass er nie gesündigt hat.
2. *Wie wurde er dann zur Sünde gemacht?* Wie wurde er zur Sünde erklärt? Wie kam er in diesen Zustand der Sünde? Jesus empfing vom Vater das kostenlose Geschenk unserer Sünde. Sie wurde ihm zugeschrieben. Sie wurde ihm gegeben.
3. *Als er dieses kostenlose Geschenk unserer Sünde vom Vater bekam, musste er den Vater danach noch anflehen, ihm Zorn, Gericht und Fluch aufzuerlegen?* Nein. Der Fluch kam sofort, automatisch und vollständig. Der Himmel machte hier keine Kompromisse, denn die gesamte Sünde der ganzen Welt war nun zusammengefasst und auf einen Menschen gelegt worden, auf Jesus Christus. Er wurde zur Sünde gemacht und in diesem Zustand der Sünde zog er Gericht und Fluch auf sich. Die Sünde zog Krankheit, Leid und Armut an. Jesus musste nicht darum bitten oder betteln. Gott konnte nun richten und seinen Zorn an einer Person auslassen. Indem er alle Sünde für alle Zeit strafte, ein für alle Mal, konnte die gesamte Menschheit mit ihm versöhnt werden.

Wenn dir diese drei Antworten einleuchten, dann beantworte mir nun noch die folgenden Fragen:

1. *Wie wurdest du die Gerechtigkeit Gottes?* Indem du gerechte Taten getan hast? Nein, denn Epheser 2,4-9 sagt uns klar, dass wir seine Gerechtigkeit als eine Gabe, als kostenloses Geschenk bekamen, und zwar aus Gnade durch Glauben.
2. *Musst du irgendetwas tun, um dieses Geschenk zu behalten?* Musste Jesus noch mehr sündigen, um das Geschenk der Sünde zu behalten? Da Jesus nicht sündigen musste, nachdem er zur Sünde gemacht worden war, musst auch du keine gerechten Werke vollbringen, um in Gottes Augen gerechtfertigt zu bleiben.
3. *Wenn du die Gerechtigkeit Gottes bist, musst du nun Gott noch anflehen, Auferstehungskraft in dein Leben zu bringen? Musst du Gott noch anflehen, dich zu segnen, zu heilen, zu versorgen oder dich zu bewahren und zu beschützen?* Nein! Jesus musste nichts tun, um den Fluch zu empfangen. Genauso müssen wir auch nichts tun, um den Segen zu empfangen. Darum sagte Jesus, dass wir aufhören sollen, nach den Dingen zu trachten, nach denen die Heiden trachten (Kleidung, Nahrung und Versorgung). Er sagte, dass wir zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit trachten sollen – nicht nach unserer eigenen Gerechtigkeit! (Mt 6,25-33)

Tatsache ist, dass Gott dir eine Gabe der Gerechtigkeit zuschreibt, die er nie wieder wegnimmt, weil er dir deine Sünden nie anrechnen wird. Weißt du, wie herrlich das ist? Leider hat diese wunderbare Wahrheit im Leben der meisten Christen keine Auswirkung.



Sie sind in Gottes Augen zwar die Gerechtigkeit Gottes, doch in ihren eigenen Augen sind sie immer noch Sünder, weil es ihnen in der Gemeinde so gesagt wurde. Geh und lies die Bibel selbst! Dort steht es klar und deutlich, und zwar Schwarz auf Weiß.

---

Wenn du den Dienst des Lebens erfahren willst, dann kehre um von den toten Werken des Gesetzes und glaube an Jesus Christus.

---

Im gesamten Neuen Testament lehrt die Bibel klar und deutlich, dass Gott dir deine Sünden nicht anrechnet, wenn du glaubst, und dass du in Jesus Christus gerecht bist und dies als kostenloses Geschenk empfangen hast. Doch wenn du ständig im Bewusstsein deiner Sünden lebst, widersprichst du dem Himmel und beleidigst das Geschenk der Gnade. Stattdessen stimmst du mit dem Teufel überein und bezichtigst den Heiligen Geist der Lüge, der dich davon überführt, dass du in Christus die Gerechtigkeit Gottes bist. Im Bewusstsein unserer Sünden zu leben bedeutet, mit dem Verkläger der Brüder übereinzustimmen, mit dem Teufel, der die Gläubigen Tag und Nacht vor Gott verklagt. Warum würdest du so etwas tun wollen? Warum glaubst du, dass es der Heilige Geist sei, der dich anklagt und von Sünden überführt? Dann würde ja der Heilige Geist das Werk des Teufels vollbringen. Das ist eigentlich schon fast Gotteslästerung! Wenn Jesus Christus und der Vater dir durch Jesus Christus Gerechtigkeit zugeschrieben haben, du selbst aber weiter im Bewusstsein deiner Sünden lebst, dann verbringst du dein Leben auf der Anklagebank, obwohl du doch die Gerechtigkeit Gottes bist!



Weißt du, was das Bewusstsein deiner Sünden mit sich bringt? Schuldgefühle und Verdammnis. 2. Korinther 3,7 nennt dies den Dienst des Todes, der mit Buchstaben in Stein gemeißelt wurde. Schuldbewusstsein und Verdammnisgefühle bilden das Zentrum des Dienstes des Todes. Wenn du möchtest, dass sich der Tod um dich kümmert, dann lebe nur weiterhin im Bewusstsein deiner Sünden und verdiene deine eigene Gerechtigkeit durch deine eigenen Werke. Doch wenn du lieber den Dienst des Lebens erfahren willst, dann kehre um von den toten Werken des Gesetzes und glaube an Jesus Christus. Glaube in deinem Herzen, dass du die Gerechtigkeit Gottes in Christus bist, und sprich es aus!

*»In Christus bin ich die Gerechtigkeit Gottes! Derselbe Geist, der Christus von den Toten auferweckt hat, lebt in mir. Daher steht mir genau diese Auferstehungskraft zur Verfügung, nichts ist mehr unmöglich! Und alles, was immer noch behauptet, es sei unmöglich, soll sich mal warm anziehen! Denn jetzt gehen wir zum Angriff über!«*

*Durch seinen Tod am Kreuz in menschlicher Gestalt hat er euch mit sich versöhnt, um euch wieder in die Gegenwart Gottes zurückzuholen und euch heilig und makellos vor sich hinzustellen. (Kol 1,22 NLB)*

Ich finde es äußerst traurig, dass Christen sich äußerlich rein gar nicht von Nichtchristen unterscheiden. Weißt du, warum das so ist? Aus folgendem Grund: Obwohl sie in Christus leben und all die sich daraus ergebenden Vorrechte haben, sind sie von Geistern der Hexerei daran gewöhnt worden, dem Heiligen Geist zu widersprechen und mit dem Ankläger, dem Teufel, übereinzustimmen.

Sie stoßen das Licht von sich weg und ziehen stattdessen die Dunkelheit vor. Gott rechnete deine Sünde Jesus zu und Jesu Gerechtigkeit dir. Wenn du nun deine Sünden wieder dir selbst zu-rechnest, befindest du dich in direktem Widerspruch zu Gott. Wenn du krankhaft über deine Sünden nachdenkst und dich selbst wegen deiner Sünde geißelst und meinst, dadurch Gott näherzukommen, täuschst du dich. In Wirklichkeit widersprichst du damit Gott nur noch mehr und sagst ihm, dass Jesu Opfer nicht ausreicht und erst deine eigene Gerechtigkeit Gottes Werk vollkommen machen würde.

---

Die Auferstehungskraft liegt in der Erkenntnis, dass *du* die Gerechtigkeit Gottes bist.

---

Ich bin jedes Mal verblüfft, wenn ich Christen so argumentieren höre. Das Wort »blind« ist noch zu harmlos, um sie zu beschreiben! Die Auferstehungskraft liegt in der Erkenntnis, dass *du* die Gerechtigkeit Gottes bist.

Ich habe jahrzehntelang mit angesehen, wie Einheitsbewegungen, Fürbittebewegungen und Bewegungen der geistlichen Kampfführung die Himmelswelt um Erweckung bestürmen. Doch an diesen Orten kann man keine Erweckung finden. Stattdessen gibt es dort viele niedergeschlagene, hoffnungslose Christen, die ständig über Dämonen und Mächte der Dunkelheit nachdenken und sich darauf konzentrieren, wie groß der Feind ist. Wer Ohren hat zu hören, der höre die gute Nachricht!

Der Teufel wurde am Kreuz entwaffnet mitsamt all seinen Kräften und Gewalten! Dein »großer Feind« wurde geschlagen

und zum öffentlichen Spektakel gemacht. Höre auf das Evangelium, das die Kraft zu *soteria*<sup>1</sup> hat – die Kraft zu Versorgung, Schutz, Vollkommenheit, Gesundheit, Friede und Ruhe. Für alle, die glauben, dass sie die Gerechtigkeit Gottes sind, geht es beim Evangelium um Demonstration. Paulus ging in Städte und predigte diese Botschaft, ohne monatelanges Fasten, »spiritual mapping« und wildes Binden und Lösen im Vorfeld. Er predigte und demonstrierte einfach die Auferstehungskraft! Die Mächte, die am Kreuz entwaffnet worden waren, waren erschüttert und konnten nichts daran ändern.

## Abraham war nie unter dem Gesetz

Abraham lebte, bevor das Gesetz kam, um die Menschen von Sünde zu überführen. Das Gesetz kam erst 430 Jahre nach Abraham und es wurde nicht gegeben, um irgendjemanden zu erretten, sondern um jedem zu zeigen, wie dringend er Errettung brauchte. Bevor das Gesetz also kam, begegnete Gott einem irakischen Heiden und Götzenanbeter namens Abraham. Abraham war alt, über siebzig, und auch seine Frau Sarah war alt. Gott begegnete einem Heiden, der völlig in Sünde lebte, und offenbarte sich ihm als »*El Shaddai*«, was bedeutet: »Ich bin der Gott, der genug ist.« Trotz seiner Sünden sagte Gott zu ihm: »Ich werde aus dir ein großes Volk machen. Ich werde dich segnen und deinen Namen groß machen und aus dir einen Segen machen und du wirst ein Segen für alle Völker sein.« Daraufhin hat Abraham nicht mit Gott diskutiert! Er war nämlich noch nie in einer Kirche gewesen! Das meine ich ernst. Für manche Menschen wäre es

---

<sup>1</sup> *soteria*, griechisch, wird in der Bibel meist mit »Heil« oder »Rettung« übersetzt.

besser gewesen, sie wären nie in die Kirche gegangen. Ich spreche hier von Kirchen und Gemeinden, wo die Pastoren auf den ersten Eindruck nett und schmeichelhaft sind, jedoch nur aus Berechnung und um zu manipulieren. Sie kontrollieren Menschen durch Manipulation und gefährliche Programme. Aber das ist völlig falsch.

---

Wir sind nicht unter dem Gesetz.  
Gott rechnet uns unsere Sünden nicht an.  
Wir sind die Gerechtigkeit Gottes!

---

Abraham sagte nicht: »Gott, du kannst mich doch nicht so mit Segen überschütten, obwohl ich noch nie etwas Gerechtes getan habe!? Es gibt immer noch Dinge in meinem Leben, die nicht in Ordnung sind! Wie kannst du mich nur trotz meines Ungehorsams segnen wollen, Herr?«

Abraham war zum Glück nicht der religiösen Lüge auf den Leim gegangen, dass er erst etwas leisten müsse, um gesegnet zu werden.

Die Schrift sagt, dass er Gott glaubte und dass ihm dies als Gerechtigkeit angerechnet wurde. Hast du bemerkt, dass Gott Abraham nicht Gerechtigkeit versprach, sondern Segen? Abraham glaubte, dass dieser lebendige Gott ihn segnen wollte. Abrahams Glaube verkündete: »Ich glaube, dass du ein guter Gott bist und mich segnen willst, obwohl ich ein Heide bin!«

Weil er glaubte, dass Gott ihn segnen wollte, rechnete Gott ihm diesen Glauben als Gerechtigkeit an. Heute wird aber in einem Großteil der Gemeinde gepredigt, Segen hänge von unserer Leistung ab. Wir erleben vielleicht ein paar nette Gaben, die hier und

dort wirksam werden, doch wir erleben nicht die Kraft, die die Apostel sahen; wir sehen fast keine Zeichen und Wunder. Ganz zu schweigen davon, dass Tote auferweckt, Nationen erschüttert und Millionen von Verlorenen errettet werden.

*Denn die Verheißung, dass er der Erbe der Welt sein solle, ist Abraham oder seinen Nachkommen nicht zuteil geworden durchs Gesetz, sondern durch die Gerechtigkeit des Glaubens. Denn wenn die vom Gesetz Erben sind, dann ist der Glaube nichts und die Verheißung ist dahin. Denn das Gesetz richtet nur Zorn an; wo aber das Gesetz nicht ist, da ist auch keine Übertretung. Deshalb muss die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen, damit sie aus Gnaden sei und die Verheißung festbleibe für alle Nachkommen. (Röm 4,13-16a Lut)*

Wir sind die Nachkommen Abrahams, weil wir in Christus sind. Wir sind in Christus durch Glauben. Doch wenn du unter dem Gesetz leben willst, wird dein Glaube wertlos sein. Auch die Verheißung, die Welt zu erben, sowie alle anderen Verheißungen sind dann wertlos! Es gibt viele Schriftstellen, die sagen, dass die Christen dem Gesetz gestorben sind und vom Gesetz erlöst wurden. Wir sind nicht unter dem Gesetz. Das heißt, dass es keinen Zorn und keine Übertretung gibt. Gott rechnet uns unsere Sünden nicht an. Wir sind die Gerechtigkeit Gottes! Wir können uns Gott mit Kühnheit nähern! Wenn diese Botschaft in die Herzen der Menschen gelangt, wird sie bewirken, dass sie immer weniger sündigen. Wenn ich heute einen Christen sehe, der viel sündigt, dann richte ich ihn nicht mehr, weil ich weiß, dass er nur einfach nicht wirklich glaubt, dass er die Gerechtigkeit Gottes ist. Je mehr du daran glaubst, wer du in Christus bist, desto mehr wirst du diesem Glauben gemäß leben. Doch wenn du in einen

heiligen Lebensstil gezwungen wirst, weil man dir die Hölle und die Missbilligung Gottes oder der Gemeinde androht, dann ist deine Heiligkeit lediglich Heuchelei und das Ergebnis von Kontrollgeistern – Dämonen der Hexerei, die dich in Formalitäten und Scheinheiligkeit gefangen halten und bewirken, dass du zum »Eisheiligen« erstarrst.

---

Je sicherer wir in unserer Identität werden,  
desto effektiver werden wir in unserem  
Dienst sein!

---

Aber diejenigen, die im Geist wandeln und wissen, dass sie die Gerechtigkeit Gottes sind, werden immer mehr Sieg über Sünde erleben. Und wenn sie doch einmal sündigen, versinken sie hinterher nicht völlig schuldbewusst in Selbstmitleid. Wenn jemand die Offenbarung der Gabe der Gerechtigkeit auslebt und einen Fehler begeht, kann er voll Zuversicht zum Vater kommen, weil Jesus immer noch sein Verteidiger ist. Der Heilige Geist wird ihn davon überführen, dass er in Christus immer noch die Gerechtigkeit Gottes ist. Ich predige diese Botschaft nicht, um irgendjemandem eine Lizenz zum Sündigen zu erteilen. Es wäre lächerlich, das zu denken. Zu glauben, dass ich die Gerechtigkeit in Christus Jesus bin, heißt also nicht, dass ich vollkommen bin. Natürlich nicht! Ich habe immer noch Fehler und mache immer noch Dinge falsch. Sondern es heißt, dass ich verstehe und glaube, dass ich die Gerechtigkeit Gottes in Christus Jesus bin, ganz egal, wie gut ich mich meiner Ansicht nach benehme!

## Sei dir sicher

Wir brauchen keine Dienste, um uns wichtig zu fühlen oder um etwas tun zu können, was uns ein Wertgefühl vermittelt! Wir sind gerecht! Wir sind wichtig! Wir haben eine Identität! Je sicherer wir in unserer Identität (nämlich unserer Gerechtigkeit) werden, desto effektiver werden wir in unserem Dienst sein!

In dieser kommenden Welle der Herrlichkeit wird Gott jeden Christen gebrauchen, der den Kontrollgeist aus seinem Leben hinauswirft. Wer sich für diese Revolution ausrüsten lässt, wird bereit sein! Aber wer sich nicht für die Botschaft der Gerechtigkeit öffnet, wird nicht bereit sein!

Wenn du in Verdammnis und Schuldgefühlen verstrickt, gereizt und wütend bist; wenn dein Fokus nur auf deiner Sünde und auf deinem Bedarf nach Vergebung liegt; wenn du dich selbst dafür bestrafst, dass du so ein schlechter Christ bist; wenn du dein Bestes gibst, um reuevoll und bußfertig zu sein; wenn du dann im Gebet zum Vater gehen und deine ganze Sünde erneut bekennen würdest – dann glaube ich, dass Gott dich fragen würde: »Was machst du da eigentlich? Wo sind denn Sack und Asche?!« Dann würdest du natürlich antworten: »Herr, Sack und Asche gehören doch in den alten Bund.«

Und daraufhin würde er erwidern: »Genau! Du verhältst dich genauso wie unter dem alten Bund! Du handelst so, als würde ich dir deine Sünden anrechnen! Du handelst so, als würde ich dich strafen und dir sagen, wie sündig du bist! Du begibst dich wieder unter den alten Bund und hörst auf den Teufel! Ich will dich daran erinnern, dass er am Kreuz besiegt und entwaffnet wurde, dass die Gesetze und Regeln beseitigt wurden und dass ich dich zu meiner Gerechtigkeit gemacht habe! Du bist nicht mehr unter



dem Gesetz und es gibt keine Übertretung und keinen Zorn! Entspann dich mal! Komm, setz dich auf meinen Schoß, schau in mein Gesicht und sieh, dass es in meinen Augen nichts anderes als pure Liebe zu dir gibt! Ich freue mich an dir! Ich liebe dich! Heiliger Geist, überzeuge ihn erneut davon, dass er meine Gerechtigkeit ist!«

---

Christus befreie uns von dem Fluch des Gesetzes, damit der Segen, der Abraham gegeben wurde, durch die Verheißung des Geistes zu den Heiden komme.

---

Als Abraham und Sarah glaubten, dass sie ganz ohne eigenes Zutun die Gerechtigkeit Gottes waren, wurden ihre Körper verjüngt und sie zeugten im Alter von 90 Jahren noch ein Kind. Sarah sah so gut aus, dass der Pharao Abraham umbringen wollte, um Sarah zur Frau zu nehmen! War denn der Pharao ein perverser Lustmolch, der auf eine 90-Jährige scharf war?? Natürlich nicht! Er hätte ja jede schöne Frau in Ägypten haben können. Doch es zeigt Folgendes: Wenn Gottes Auferstehungskraft in deinem Leben zu wirken beginnt, weil du glaubst, dass du die Gerechtigkeit Gottes bist, dann beginnen die Veränderungen! Abraham hatte eine Offenbarung über Auferstehungskraft. Wusstest du, dass jeder, der eine Offenbarung über Gerechtigkeit bekommt, automatisch auch die Offenbarung erlangt, dass er Auferstehungskraft in sich trägt?

Die Bibel sagt in Hebräer 11,19, Abraham sei davon ausgegangen, dass Gott Tote auferwecken könne. Abraham rechnete also damit, dass Gott seinen Sohn Isaak auferwecken würde, sollte er



ihn tatsächlich opfern müssen. Abraham wusste, dass er göttliche Auferstehungskraft in sich trug. Woher wusste er das? Weil Abraham eine Offenbarung über Gerechtigkeit hatte, die bei Weitem größer war als die der meisten Christen heutzutage. Christus befreite uns von dem Fluch des Gesetzes, damit der Segen, der Abraham gegeben wurde, durch die Verheißung des Geistes zu den Heiden komme. Wenn du diese Botschaft glaubst, wirst du in deinem Herzen trotzdem noch manchmal Verdammnis spüren, weil es immer noch schmerzt, wenn man sündigt. Es fühlt sich so an, als hätten wir erneut versagt. Der Teufel will, dass wir das denken. Er ist der Verkläger der Brüder, der uns Tag und Nacht vor Gott verklagt, doch er wurde am Kreuz besiegt und hat keine Vollmacht mehr, das zu tun. Wenn du die Wahrheit kennst, kann er dich nicht mehr verwirren, weil die Wahrheit dich frei macht. Jedes Mal, wenn du Verdammnis in deinem Herzen spürst, erinnere dich an die Worte von Johannes: »Aber Gott ist größer als unser Herz« (1Joh 3,20). Du musst für dein Herz Verantwortung übernehmen: Wenn du dich verurteilt fühlst, musst du dich an diese Offenbarung erinnern und dein Herz damit wieder zur Ruhe bringen, bis du aufs Neue davon überzeugt bist, dass du die Gerechtigkeit Gottes bist, weil Jesus zum Vater ging.

## Rechtfertigung

*Sie wurde auch für uns in der Schrift festgehalten, denn Gott wird auch uns für gerecht erklären, wenn wir an ihn glauben, der Jesus, unseren Herrn, von den Toten auf-erweckt hat. Wegen unserer Sünden musste Jesus sterben, und er wurde auferweckt, um uns vor Gott gerecht zu sprechen. (Röm 4,24-25 NLB)*

Rechtfertigung bedeutet, dass jemandem Gerechtigkeit zuteilwurde. Wenn Gott dich rechtfertigt, dann bezeichnet er dich als gerecht. Jesus ging mit einem Körper ins Grab, der mit unserer Sünde beladen war. Als der Himmel mit dem Preis zufrieden war, den Jesus bezahlt hatte, wurde Jesus von den Toten auferweckt. Der Preis für alle Sünden war damit bezahlt. Das bedeutet, dass unsere gesamte Sünde – vergangene, gegenwärtige und zukünftige – komplett ausgelöscht wurde und dass sie nirgends mehr existiert, nirgends im ganzen Universum. Doch wenn wir weiterhin uns selbst unsere Sünde anrechnen, dann existiert sie in unserem eigenen Bewusstsein weiter und wird die gleichen Auswirkungen haben, wie wenn sie am Kreuz nie beseitigt worden wäre. Studien haben gezeigt, dass alle Zellen im Körper miteinander kommunizieren, und wenn man etwas nur stark genug glaubt, dringt diese Überzeugung in jede unserer Zellen vor. Wenn du glaubst, dass Gott dir Sünde anrechnet und dich verurteilt, wird jede einzelne Zelle dir sagen: »Wir müssen ihm geben, was er verdient: Burn-out, Krankheit, chronische Müdigkeit und Erschöpfung.« Doch wenn du glaubst, dass du die Gerechtigkeit Gottes bist, dann wird jede Zelle sagen: »Dieser Kerl glaubt, dass er die Gerechtigkeit Gottes ist! Ihm geschehe nach seinem Glauben!«

Dem stimmt der Heilige Geist zu und sagt: »Ja! Wir wollen ihm *soteria* geben, Jugendlichkeit, Energie und Kraft, um seinen sterblichen Körper lebendig zu machen!«

*So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind. (Röm 8,1)*

Beachte, dass dieser Vers sich auf das »Jetzt« bezieht, nicht auf einen zukünftigen Tag, an dem wir in den Himmel gelangen. Es gibt jetzt schon keine Verdammnis mehr!

*Denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden. (Röm 8,6 Elb)*

Die Gesinnung eines sündigen Menschen ist Tod. Das griechische Wort für Fleisch ist »sarx« und bedeutet hier »*menschliche Anstrengung*«. Die Gesinnung des Fleisches oder der menschlichen Anstrengung oder der Gesetzlichkeit ist Tod. Wenn ich diesen Vers umschreiben müsste, würde ich sagen, dass die Gesinnung, die sich auf das Fleisch richtet, Tod ist, doch die Gesinnung, die vom Geist kontrolliert wird, ist Leben und Frieden. Wenn dein Verstand unter der Kontrolle des Geistes Gottes ist, der dir durch Offenbarung bezeugt, dass du in Christus die Gerechtigkeit Gottes bist – dann weißt du, dass der Teufel gerichtet ist. Dein Verstand hat Frieden, weil keine Verdammnis mehr da ist.

*Da Christus in euch lebt, wird zwar euer Körper aufgrund der Sünde sterben, aber durch den Geist empfangt ihr Leben, weil ihr von Gott gerecht gesprochen wurdet. Der Geist Gottes, der Jesus von den Toten auferweckt hat, lebt in euch. Und so wie er Christus von den Toten auferweckte, wird er auch euren sterblichen Körper durch denselben Geist lebendig machen, der in euch lebt. (Röm 8,10-11 NLB)*

Paulus erörterte in Römer 5 hauptsächlich die Sünde Adams. Es war Adams Sünde, die der ganzen Menschheit den Tod brachte. Seit dem Moment, als Adam gesündigt hatte, litt jeder einzelne Mensch unter den Folgen der Sünde, und zwar von Geburt an. Schon mit der Geburt war dein Körper dem Alterungsprozess ausgeliefert. Als du dann irgendwann wiedergeboren wurdest, wurde dein Geist in Christus Jesus zur Gerechtigkeit Gottes. Jetzt ist dein Geist nicht mehr tot, sondern lebendig; er kennt Gott und

kann Gott hören. Doch dein Körper leidet immer noch an den Folgen von Adams Sünde: Müdigkeit, Krankheit und Alterung.

Manche Menschen wollen daher das Leben in Auferstehungskraft hinausschieben auf die Zeit nach der Auferstehung! Doch lies das Kapitel in seinem Zusammenhang! Im übernächsten Vers steht: »Alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.« Es geht hier also darum, im Geist zu leben und sich im Geist zu bewegen und eine Gesinnung zu haben, die unter der Kontrolle des Geistes und von Leben und Frieden erfüllt ist. Es geht hier auch um einen natürlichen Körper, der mit demselben Geist erfüllt ist, den Jesus hatte. Und es geht um das Leben, das durch den Geist deinem sterblichen Leib gegeben wird!

Derselbe Geist, der Christus von den Toten auferweckte, lebt in dir, weil du durch Glauben in Christus zur Gerechtigkeit Gottes geworden bist. Derselbe Geist, dieselbe Auferstehungskraft, dieselbe wunderwirkende Kraft, dieselbe lebensspendende Kraft lebt in dir. Ob diese Kraft nun in dir und durch dich wirksam werden kann, hängt davon ab, ob du glaubst, dass du in Christus die Gerechtigkeit Gottes bist oder nicht.

Lass es nicht zu, dass du in deinem Herzen oder in deinem Verstand glaubst, du wärst nicht vollkommen gerecht, vollkommen gerechtfertigt und vollkommen angenommen als Gottes eigenes Kind.

Lass nicht zu, dass die Auferstehungskraft lediglich auf ein historisches Ereignis reduziert wird. Sondern lass sie in dir aufstehen und durch dich strömen, um den Lauf der Menschheitsgeschichte zu verändern, und ergreife jeden Tag aufs Neue das Unerreichbare! Ich glaube, dass du Gottes Auferstehungskraft in dir spüren kannst und dass dein Glaube an die Gabe der Gerechtigkeit wächst. Ja, genau das geschieht jetzt!

Toll, dass du dieses Kapitel gelesen hast. Du bist nun bereit zu entdecken, wie radikal und stark Gottes ursprüngliche Vision für seine Gemeinde ist. Im nächsten Kapitel erfährst du, wie die Gemeinde im Original ausgesehen hat, bevor der einst reine Strom durch die Zuflüsse giftiger menschlicher Traditionen verschmutzt wurde. Und du wirst Gottes Sehnsucht kennenlernen, die Gemeinde in ihrer ursprünglichen Herrlichkeit wiederherzustellen – und sogar darüber hinaus, zum vollen Maß der vollen Größe Christi.

